Neues aus dem SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues aus dem SUOV

Das Zentralsekretariat SUOV macht die Sektionen und Mitglieder nachdrücklich auf die *Volksabstimmung über den Verfassungsartikel Turnen und Sport* aufmerksam, die auf den *27. September 1970* angesetzt ist. Dieser Verfassungsartikel ist für die Volksgesundheit und damit auch für den gesunden Nachwuchs der Landesverteidigung von entscheidender Bedeutung. Der Schweizerische Unteroffiziersverband und seine Sektionen sind daran interessiert, dem Verfassungsartikel eine wuchtige Annahme zu sichern.

Der SUOV ist auch Mitglied des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen (SLL), dessen 57 Mitgliederverbände hinter diesem Verfassungsartikel stehen. Es ist nicht nur für die Turner und Sportler eine Ehrensache, am 27. September zur Urne zu gehen, sondern auch für alle Mitglieder des SUOV. Der SLL hat einen Referentenführer ausgearbeitet, der von Interessenten bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Aktionskomitees für Turnen und Sport, Laubeggstrasse 70, 3000 Bern, bezogen werden kann. Die Sektionen des SUOV sind aufgerufen, sich in ihrem Einzugsgebiet an Aktionen zugunsten der Verfassungsvorlage zu beteiligen oder selbst solche Aktionen (Vorträge, Kundgebungen, Filmvorführungen usw.) durchzuführen. Es zeigt sich hier die Möglichkeit, im Sinne des Programmpunktes «Zivile Verantwortung» im Tätigkeitsprogramm des SUOV einen wertvollen staatsbürgerlichen Dienst zu leisten.

*

Traditionsgemäss nahmen auch dieses Jahr zahlreiche Unteroffiziere des LKUOV und befreundeter Sektionen am Jahrestag der Schlacht und am Sempacher Schiessen des Luzerner kantonalen Unteroffiziersverbandes vom 5./6. Juli 1970 teil. An beiden Tagen herrschte reger Schiessbetrieb. Unser alljährliches Schiessen darf erneut als voller Erfolg gewertet werden. 698 Gewehr- und 454 Pistolenschützen kämpften um Rang und Ehre.

Unsere Verbandssektionen erschienen lückenlos. Als Gastsektionen durften wir die UOV Aarau, Baden, Basel-Land, Bern, Huttwil, Lenzburg, Nidwalden, Obwalden, Olten, Schaffhausen, Schwyz, Uri, die UOG Zürich und die Feldschützengesellschaft Sempach begrüssen.

Mittel- und Höhepunkt des Montags bildeten der Festzug und die anschliessende Feier auf dem Schlachtfeld. Die Verbands- und Gastsektionen waren dabei durch starke Delegationen vertreten.

Als Gäste beehrten uns der Regierungsrat des Kantons Luzern in corpore, an ihrer Spitze Schultheiss Werner Kurzmeyer, die Regierung des Kantons Obwalden, die Ständeräte Dr. F. X. Leu und Christian Clavadetscher, Divisionär Maurer, Divisionär Roost und verschiedene Brigade-, Regiments-, Schul- und Platzkommandanten. Der SUOV war durch Zentral-Ehrenpräsident Adj Uof Erwin Cuoni und Zentralkassier Adj Uof Robert Nussbaumer vertreten. Ihre Besuche auf unseren beiden Schiessplätzen freuten uns besonders.

Beim Absenden vor dem Winkelrieddenkmal richtete Verbandspräsident Wm Josef Stöckli, Richenthal, einen besonderen Gruss an die Offiziere, an die Regierungen der Stände Luzern und Obwalden und an die Behörden von Stadt und Korporation Sempach. Die Resultate wurden anschliessend von OK-Präsident Wm Karl Estermann, Rickenbach, bekanntgegeben.

Wir danken allen Mitarbeitern des OK, der Gemeinde und Korporation von Sempach, den Sempacher Feldschützen und allen, die zum Gelingen unseres Schiessens beigetragen haben. Den Schützen, die Zeit und Weg nicht scheuten, danken wir für ihre Teilnahme.

Unser diesjähriges Sempacher Schiessen ist beendet. Auch für das 51. Sempacher Schiessen im Jahre 1971 erwarten wir gerne einen Grossaufmarsch und wünschen jetzt schon: Gut Schuss!

*

... und aus befreundeten Verbänden

Verband Schweizerischer Militär-Motorfahrer tagte in Kaiseraugst

In vorbildlicher Weise hat die Militär-Motorfahrer-Vereinigung Basel und Umgebung die mit einer Schiffahrt an den Tagungsort Kaiseraugst eingeleitete Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Militär-Motorfahrer-Vereine vom 27./28. Juni organisiert. Die Tagung wurde umrahmt von den Rhythmen des Spiels des Kreiskommandos Basel-Stadt unter der Leitung von Fw Rolf Schüpbach. Zentralpräsident Major Hans Baumgartner, Aarau, konnte über hundert Delegierte und Gäste in Uniform recht herzlich willkommen heissen. Zahlreiche Ehrengäste bekundeten ihr Interesse an dieser Tagung, allen voran Brigadier Gottfried Peter, Chef der Transportabteilung und des Reparaturdienstes, und Oberst Hegnauer, Chef der aargauischen Militärverwaltung und Vertreter des aargauischen Regierungsrates. Die Grüsse des Tagungsortes überbrachte Gemeindeammann Reinhold Stöckli. Die sehr ausführlichen Jahresberichte des Zentralpräsidenten Major Baumgartner und des technischen Leiters Oberstlt Kurt Sallaz sowie die Jahresrechnung pro 1969 wurden einstimmig gutgeheissen. Anstelle des aus dem Zentralvorstand ausscheidenden Oberstlt Sallaz wurde Lt Wickart (Sektion Zug) zum neuen technischen Leiter gewählt.

Zum neuen Grundreglement führte der Vorsitzende aus, dass es nicht leicht war, ein Reglement zu schaffen, das Aussicht hat, sich in der Praxis zu bewähren. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass das vorgelegte Reglement «praxisreif» ist. Diskussionslos wurde das Grundreglement angenommen. Es hat sich gezeigt, dass sich redaktionelle Änderungen der Statuten aufdrängen, um eine unmissverständliche Auslegung zu erreichen. Ein Antrag auf Nichteintreten auf die Statutenrevision wurde abgelehnt und der vorliegende Statutenentwurf nach Genehmigung einiger Ergänzungen gutgeheissen.

Zwei grosse Förderer und Gönner des Verbandes, die aus gesundheitlichen Gründen von ihren Funktionen zurücktreten, wurden unter Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt: Hptm Henry Périat und Brigadier Gottfried Peter. Als Organisator für die nächste Delegiertenversammlung wurde die Sektion Zug bestimmt.

F. Sp., Muttenz

DU hast das Wort

Sehr geehrter Herr Redaktor,

Angehörige ausländischer Armeen tragen entweder auf dem linken Oberarm oder auf der rechten Brustseite des Uniformrockes das farbige Abzeichen ihres Regiments oder der Heereseinheit, der sie angehören. Ohne etwas nachäffen zu wollen, finde ich doch, dass wir in unserer Armee in solcher Beziehung zu wenig tun. Es scheint mir, dass es dem Korpsgeist förderlich wäre, wenn wir etwas Ähnliches einführen würden. *Kpl H. U. in O.*

Ihr Vorschlag hat viel für sich, und ich glaube — ohne aus der Schule schwatzen zu wollen —, dass diese Frage demnächst zuständigen Ortes in positivem Sinne behandelt wird. Übrigens tragen meines Wissens die Angehörigen der Mech Div 1 ein (inoffizielles) Abzeichen, und auch die Flugwaffe kennt solche Embleme.

*

In Nummer 9 vom Mai 1970 schien es uns angebracht, die um die Bezeichnung «Unteroffizier» entbrannte Diskussion zu schliessen, weil kaum mehr neue Gesichtspunkte auftauchten. Der Vorschlag, dem Unteroffizier hinfort die Bezeichnung «Kaderoffizier» zu geben, fand Befürworter, die in einer solchen Neuerung etwas durchaus Wesentliches erblickten, jedoch auch Gegner, die darin nur eine sinnlose Veränderung einer blossen Äusserlichkeit zu erkennen vermochten. Nachträglich hat sich nun der Verfasser des ersten Artikels, welcher die Diskussion ausgelöst hat, nochmals zum Wort gemeldet. In der Meinung, dass ihm dieses letzte Wort nicht verwehrt werden darf, räumen wir ihm dazu gerne den erforderlichen Platz ein. R.

«Kaderoffizier»
weg mit dem «*Unter*offizier!»

In einer Armee, wo um die Begriffe Abteilung oder Bataillon, Divisionär oder Oberstdivisionär, Füsilier oder Schütze, Motordragoner oder mech Füsilier gestritten wird, darf man gewiss auch den Begriff «Unteroffizier» zur Diskussion stellen, der immerhin die vordersten Führer betrifft, deren unmittelbare psychologische Beanspruchung sehr gross ist. Dieselben Herren Offiziere, die im Wort «Unteroffizier» keine Diskriminierung sehen, würden sich mit grosser Wahrscheinlichkeit wehren, wenn vorgeschlagen würde, es seien die ehemals im eidgenössischen Heer und heute noch in vielen Armeen